

Sechs unvergessliche Tage in Ostfriesland

Feuerwehr besuchte die befreundeten Kameraden in Halbemond – Das Spiel Boßeln gelernt

Tann. Wie kommt die Tanner Feuerwehr nach Halbemond in Ostfriesland und was hat es mit dem Boßeln auf sich? Gleich zwei Fragen, die nach dem sechstätigigen Besuch beantwortet werden können.

Seit Anfang der 1990er Jahre besteht zwischen den Feuerwehren aus Tann und Halbemond ein dickes Band der Freundschaft. Urheber dieser Verbindung waren Eberhard Heyne und die Familie Absmeier. Auch in diesem Jahr ging es wieder in die über 1000 Einwohner zählende Gemeinde Halbemond im Landkreis Aurich. Das umfangreiche Programm stellte Sepp Westenkirchner zusammen. Als Reiseleiter fungierte Sepp Ortmair und als zweiter Fahrer Karl-Heinz Prähofer.

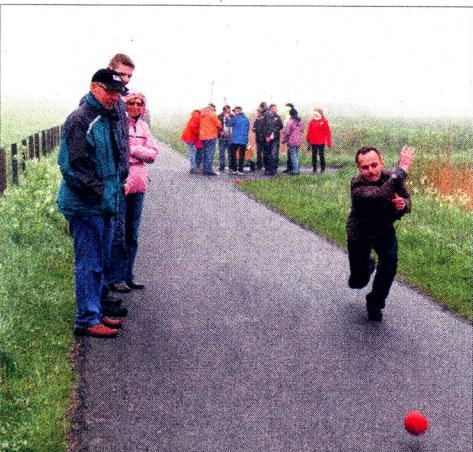
Nach zwölf Stunden im Bus traf die Reisegruppe der Feuerwehr mit Bekannten in der Kreisstadt Jever ein. Dort ging es zur Stadtbesichtigung und zu einer anschließenden Wattwanderung. Dabei erfuhrn die Gäste aus dem Landkreis Rottal-Inn interessante Details über den Nationalpark „Wattenmeer“. Rund eineinhalb Stunden dauerte die Wanderung, bei der die Tanner „Wattwürmer“ ausgraben konnten und dabei auf so manche frische Auster stießen, die gleich geöffnet und verzehrt wurde.

Auch wenn der nächste Tag viel Regen und Kälte mit sich brachte, ließ man sich die gute Stimmung nicht vermiesen. Auf dem Programm standen der Besuch der



Ein Teil der Gruppe vor der Wattwanderung.

– Fotos: FFW



Machte eine gute Figur beim Boßeln: Konrad Huber von der FFW Tann.

Seehundaufzuchtstation in Norderdeich und des Fischerdorfs Greetzsiel mit seinen bekannten Zwillingsmühlen.



Beim Kameradschaftsabend wurde der Boßelclub Tann gegründet. Von links: Jann Arends, 2. Bürgermeister Helmut Damböck, Josef Thannhuber (2. Vorsitzender FFW Tann) und Karl-Heinz Prähofer.

wurde beim vergnüglichen Abend mit viel Unterhaltung am Feuerwehrhaus deutlich. Weitere Stationen in den folgenden Tagen waren der Besuch des Garten-Parks „Wiesmoor“ sowie eine Hafenrundfahrt in Emden mit anschließender Stadtbesichtigung.

Einen Eindruck von der Größe so mancher Kreuzfahrtschiffen erhielten die Niederbayern am letzten Tag in der Meyer Werft in Papenburg. Derzeit wird dort das Kreuzfahrtschiff „Norwegian Getaway“ mit einer Kapazität von 4000 Passagieren fertiggestellt.

Was es mit dem Boßeln auf sich hat, klärte sich am späten Nachmittag bei der Halbemonder Feuerwehr. Es handelt sich um den ostfriesischen Nationalsport. Mit viel Geschick versucht man dabei, Gummitkugeln so weit wie möglich auf der Straße rollen zu lassen. Wer am weitesten kommt, hat gewonnen. Auf fünf gemischte Mannschaften wurden die Tanner und ihre ostfriesischen Feuerwehr-Kameraden aufgeteilt. Dass man bei den Gästen den richtigen Nerv getroffen hatte, bewies die spontane Gründung eines Tanner Boßelclubs.

Auch der gesellige Teil kaum beim Ausflug nicht zu kurz. Dies

– gei